

Eine Bremer Erfolgsgeschichte

40 Jahre Berufsbildungswerk in Horn / Größter Ausbildungsbetrieb Bremens

HORN Seit nunmehr 40 Jahren ist das Berufsbildungswerk Bremen (BBW Bremen) bekannt als erste Adresse für junge Menschen mit Handicap, die in die Arbeitswelt starten möchten. Vom Reichsbund der Kriegsgopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen (heute Sozialverband Deutschland, SoVD), 1978 als Ausbildungsstätte für behinderte junge Menschen gegründet, ist das BBW Bremen heute mit rund 560 Auszubildenden zum größten Ausbildungsbetrieb Bremens herangewachsen. Oberstes Ziel des BBW Bremen ist es, die Teilhabe der jungen Menschen mit Handicap an der Arbeitswelt und somit am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Seit der Gründung haben rund 5.000 Auszubildende hier einen Abschluss erworben.

Die Entwicklung zu einem hochmodernen Ausbildungsbetrieb wurde jüngst mit 80 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Sport, Verwaltung, Kammern und Verbänden bei einem Festakt gewürdigt.

Torben Möller, Geschäftsführer des BBW Bremen, skizzierte in seiner Begrüßungsrede einige Meilensteine, die das Unternehmen in den letzten Jahren gemeistert hat. Dazu zählen unter anderem die aktive Mitgestaltung der Ausbildung 4.0, das Ausbildungsangebot speziell für junge Menschen mit autistischem Syndrom, die Einrichtung eines dualen Studiums in Kooperation mit der Hochschule Bremen.

Bürgermeister Carsten



Ekkehart Siering, Staatsrat im Ressort für Wirtschaft und Arbeit, Adolf Bauer, Präsident des Sozialverbands Deutschland, Finanzsenatorin Karoline Linnert, Torben Möller und Bürgermeister Carsten Sieling.

Foto pv

Sieling bedankte sich in seinem Grußwort für das Engagement des BBW: „Die Integration und Qualifizierung junger Menschen mit einem Handicap in den Arbeitsmarkt ist einer der Grundbausteine der modernen Arbeitswelt Bremens. Ihre Einrichtung hat eine Schneise geschlagen, damit die berufliche und gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen mit Handicap möglich wird, und ist ein wichtiger Bestandteil unseres Sozialstaates.“

Auch Adolf Bauer, Präsident

des Sozialverbands Deutschland und Vertreter des Gesellschafters des Ausbildungsbetriebs, würdigte die Verdienste des BBW im Hinblick auf die gesellschaftliche Inklusion: „97 Prozent der Auszubildenden schaffen ihre Abschlussprüfung im ersten Anlauf, die Integrationsquote in den ersten Arbeitsmarkt liegt bei knapp 70 Prozent.“

Jürgen Ossmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven, bestätigt dies: „Die Schwächeren fassen im-

mer besser Fuß und das BBW Bremen trägt dazu bei.“

Im abschließenden Grußwort von Dr. Hubertus Hess-Grunewald, Präsident des Sport-Vereins „Werder“ v. 1899 e. V. und Geschäftsführer, erhielten die Gäste einen Einblick in die aktive Netzwerkarbeit des BBW Bremen. Hess-Grunewald berichtete von der langjährigen Kooperation, die von der „Windelliga“ bis zu Inklusionsspielen im Weser-Stadion reicht. „Schnell, einfach, unkompliziert – eine tolle Partnerschaft!“ (big)